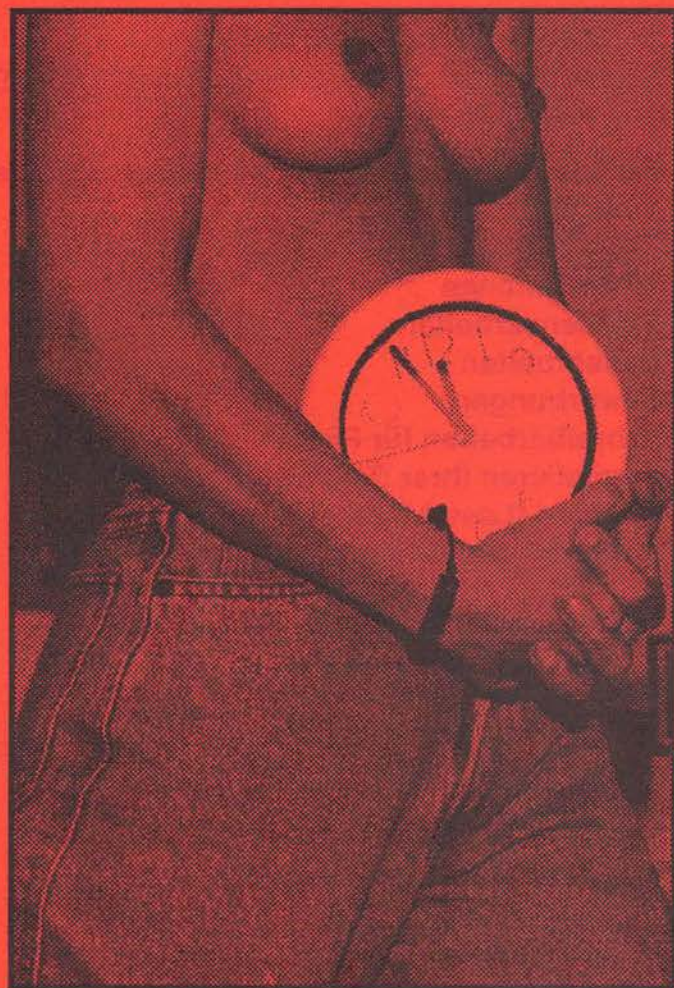




Die Zauberflöte

DEN ÄRSCHEN DEN MARSCH BLASEN

Die Zauberflöte

Nummer 10 Januar 1994

Wichtige Termine im Januar:

Samstag, 08-01-94

21.00 Uhr: Mixed-Party im KCM für
Lesben, Schwule und andere Nor-
male. Am Hawerkamp 31 (aus-
nahmsweise nicht am 1. Samstag
im Monat, Neujahr!)

Freitag, 14-01-94

22.00 Uhr: Delirium, Gay-Dance-
Night im Zentrum Altenberg.
Altenberger Str., Oberhausen,
Tel. 0208-85 978 17

Samstag, 15-01-93

22.00 Uhr: BO-Y5 - Party, Bahnhof
Langendreer, Wallbaumweg
108, Bochum.

Samstag, 22-01-94

21.00 Uhr: Benefizfete für die Aids-
Hilfe im KCM, Am Hawerkamp
31, MS.

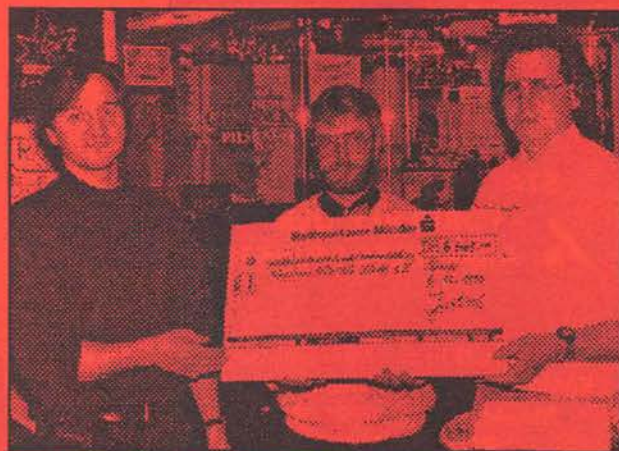
Samstag, 29-01-94

20.00 Uhr: Prall aus dem Leben von
Ralf König mit den Tolleranzen
aus Frankfurt im Bürgerzentrum
Alter Schlachthof, Ulrichstr. 4,
59494 Soest.

Star-Club:

6669,- Mark für die Aids- Hilfe

Seit September werden im Star-Club mit jedem Eintritt (nicht nur an den
schwulen Freitagen) eine Mark Spende zugunsten der Aids-Hilfe Münster
kassiert. Jan Justrie, der Inhaber des Star-Club will mit dieser Aktion der
Verdrängung von Aids entgegenwirken und gleichzeitig den Menschen mit
Aids Unterstützung bieten. Anfang Dezember konnten nun die ersten
Spendengelder an den Förderkreis der Aids-Hilfe Münster übergeben
werden. Gleichzeitig wurde der Star-Club Mitglied im Förderkreis. Gregor
Stix vom Vorstand des Aids-Hilfe meinte nach der Übergabe: „Wenn noch
einige andere Discotheken in Münster dem Beispiel des Star-Club folgen
würden, könnten wir langsam anfangen, die Arbeit der Aids-Hilfe so
aufzubauen, wie es eigentlich schon seit Jahren notwendig ist.“ (st)



Jan Justrie übergibt den Spendenbetrag an Gregor Stix von
der Aids-Hilfe

Die zauberFLÖTE
...mehr vom
Leben!



Discothek
Cocktailbar

NEU!

**DIE SCHWULE ALTERNATIVE
IN MÜNSTER**

Jeden Freitag

„GAY-DAY“

AB 21.00 UHR DISCO

Jeden Sonntag
**WARMER KAFFEE-
KLATSCH**

**NEWS, TRATSCH UND MEHR
AB 15.00 UHR, FREIER EINTRITT**

**STAR CLUB MÜNSTER
- FÖRDERER DER
AIDS-HILFE MÜNSTER**

Star Club in der Königspassage
Königsstraße 14 • Münster/ Westf.
Mo.-Mi.-Fr.-Sa. ab 21.00 Uhr
„POWER PARTY“

und wenn ein Mann einen Mann liebt...

**Rosa
Telefon**



0251/19 446

Vetrauliche Beratung
Mi. 20-22 Uhr, Fr. 18-20 Uhr

Zum Rauchfang

Warendorferstr. 43
neben dem Cinema
Mo - Fr: 19.00 - 1.00 Uhr
Sa / So: 18.00 - 1.00 Uhr
bis 23.30 Uhr

Küche

Verlag/Schreibbüro Tebbert KG

Südstr. 20 Tel. 0251/523509 Fax 0251/524994

Bei uns liegen Sie richtig ... wenn es ums Schreiben, Drucken und Verlegen geht

**Dissertationen
Examensarbeiten
Hausarbeiten
Bewerbungen
Schreibarbeiten für Firmen
Formatieren Ihrer Dateien
Drucken (Laser) Ihrer Dateien
Kopieren und Binden**

Wir erwarten Ihren Anruf

*Antike
Weichholzmöbel*

modernes
Wohnraumdesign
Geschenkideen

Hammer Str. 96

Wir bieten:

- Kommoden
- Sekretäre
- Schränke
- usw.
- Wohnraum-Accessoires
- Restaurierungsbedarf

Geöffnet:

- Mo-Fr 13-18.30 Uhr,
- Sa 10-14 Uhr,
- So 14-17 Uhr

Besichtigung, kein Verkauf, k. Beratung.

Inh.: Eibel

Wir freuen uns auf Euren Besuch:
Burkhard, Martin und Christian

TEST THE BEST!

Kopien

ob als "First Class" oder preiswerte Gebrauchskopie - auch mit Originaleinzug und Sorter

Bindungen

schnell und gut

Schreibwaren/Papier

immer preiswert und mit vielen Sonderangeboten jetzt noch günstiger

Copy-Shop am Theater

Neubrückenstr. 50-52 ☎ 0251/235074

-mitten in Münster-

Unsicher ?

Wir beraten jeder Mann !

- zu Themen wie
- Berufsunfähigkeit
- Rentenversicherung
- Baufinanzierung
- Geldanlage
- Krankenversicherung (Gesetzliche + Private)
- Unfallversicherung, Rechtsschutz usw.

Die besten Versicherer im Computer-Vergleich!

Die Auswahl der Gesellschaften erfolgt in Zusammenarbeit mit der AG Schwule und Versicherungen (10% der Nettoprovisionen fließen der AIDS-Hilfe Münster zu.)

Ruf einfach an!

☎ 0251 / 315 914

Fax.: 0251/ 38 12 28

- Olaf Muradian -

GayCONSULT®
fair · diskret und unabhängig

KLEINANZEIGEN □ COUPON

- ☐ Gruppen
- ☐ Kontakte
- ☐ Wohnen
- ☐ Gesucht
- ☐ Mitfahren
- ☐ Grüße
- ☐

In Briefumschlag und ab zur Post:

Die Zauberflöte/KCM

**Postfach 4407
48025 Münster**

Für Chiffre-Anzeigen bitte 5 Mark in Briefmarken beilegen.

e D I T H O R A L i N H A L T

Lastminute...

Warum zum Teufel, tippt und lay-outet sich diese Zauberflöte nicht vollautomatisch?

Lastminute 2

Übermorgen ist Weihnachten, dann kommt Silvester und wenn Ihr dieses Blättchen in den Händen haltet (An dieser Stelle: Viele Grüße an Holgers Postboten!) interessiert das eh' niemanden mehr...

2 Jahre Garantie

gibt es seit dieser Ausgabe auf die Zauberflöte. Sollte innerhalb von 24 Monaten der Funktionsumfang dieses Heftes beeinträchtigt werden, tauschen wir es gegen vorlage der Kaufquittung gegen ein fehlerfreies Exemplar um!

Lastminute 3

Wie meistens werden diese Zeilen zum Schluß der Zauberflöte erdacht und getippt...entsprechend ist auch diesmal wieder die Qualität...

Vorweg

..... 3

Brief postleIDZAHLEN

..... 4

nachRICHTEN aus der SZENE

..... 5

frauenBEwegUNG

..... 6

WIN goes ultimo

..... 7

OCEaN viEW

..... 8

wehrT eUCH

..... 9

Ali, und die GemeinDe

..... 10 und 11

lesben in KROaTIEN

..... 12

KAH eFF ha

..... 13

gUTE TERMINE ZUM BOSEN SPIEL

..... 14 bis 15

KURZ und KLEIN

..... 16

Das □ Letzte

..... 20

...alles gesagt?? Endlich - geschafft!

Liebe Grüße...

Edith O.

Bürodienst ...ohne Genny!

Aus aktuellem Zeitmangel muß in Zukunft im Schwulenreferat der WWU die Bürozeit mit Genny am Mittwoch ausfallen.

Mixed-Party erst am 8.1.94

wegen der Feierlichkeiten zum Jahresübergang am 31.12.93 findet die Januar-Mixed-Party im KCM erst am 8.1. um 21.30 Uhr statt.

i M P R E S S U M

Postvertriebs-Nummer: K 11 237 E HerausgeberInnen: AIDS-Hilfe Münster e.V. / HuK Münster / KCM e.V. / Schwulenreferat am AStA der Uni / Schwulenreferat der FH / AStA Lesben- und Schwulenreferat der KFH Redaktionsanschrift: Die Zauberflöte c/o KCM, Postfach 4407, 48025 Münster Telekontakte: ☎ (0251)21 87 86 Fax: (0251)21 81 00. Redaktion: Stefan Genrich (Genny), Matthias Kuske (MK), Claudia Richters (CMR), Tim Vogler (verantwortlich für diese Ausgabe), Stefan Zacharias (st), Arndt Klocke (ak), MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Alois Verheyen, Jörg Heckenkamp, Olaf (Ole) Möller, Anja Rabeneck (AR), Gemeindevesternstation, Infopool des schwulen Netzwerk NRW. Titelfoto Rückseite: Claudia Richters. Meinungsvorbehalt: Die Artikel in der Zauberflöte geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen Schreiber/innen wieder. Auflage: 1.500 Stück Druck: copyline-GmbH, Albrecht-Thaer-Str. 10, 48147 Münster. Redaktionsschluß für die Februar-Ausgabe: Montag, 17. Januar 94 um 19⁰⁰ Uhr in der AIDS-Hilfe. Die Zauberflöte erscheint monatlich. Die Bezugskosten sind für Mitglieder der o.g. Vereine im Mitgliedsbeitrag enthalten bzw. für Studierende in den Semesterbeiträgen.

"Erst kommt das Fressen und dann kommt die Moral"

Das Geld wird knapper, die Arbeit immer mehr, einige HIV-Positive sind obdachlos - alles keine Neuigkeiten.

Von allen Seiten wird überlegt, wie geholfen werden kann und solidarische Unterstützung zu Teil. Von allen? Nein, nicht von allen! Gerd P., Besitzer des "Na und" und Hauptgesellschaftler des "Le Different" denkt da anders und verwehrt das Aufhängen von Plakaten, die auf die Rosa-Welle-Geburtsstagsfeier zu Gunsten der AIDS-Hilfe hinweisen.

Hat er im Vorjahr ohne besondere Mithilfe noch selbst erheblich von dieser Feier profitiert, durfte dieses Jahr keine Werbung für diese Benefizveranstaltungen in seinen Unternehmen gemacht werden, fand sie diesmal doch bei einem, wie Gerd es ausdrücken würde, "Mitbewerber" statt. Das das Bermuda-Deck unabhängig vom Veranstaltungsort bislang alles ankündigte, was der Arbeit der AIDS-Hilfe zu Gute kam (Dank an dieser Stelle!), darf schon mal vergessen werden. Was gilt schon das Schicksal von Menschen mit HIV und AIDS angesichts kleinlicher persönlicher Animositäten.

Oder darf man doch noch auf Besserung hoffen?

Klaus Geißler (2. Vorsitzender der AIDS-Hilfe Münster)

Musik - (k)eine Frage des "guten" Geschmacks?!

In der Na dann Ausgabe vom 2.-8. 12. 93 konnte „jederman“ lesen, daß Du liebe Petra L. die Musik eines DJ's auf den Frauenpartys im KCM, als schlecht empfindet. Deine Frage ob Sie das mit Absicht macht, ist schon ziemlich arrogant. Vielleicht ist dir nicht bewußt, was für eine Arbeit es ist, fünf bis sechs Stunden lang „gute Musik“ zu spielen. Hinter alldem Musikspielen steckt ein Aufwand der für die Zuhörerinnen nicht sichtbar wird. Jede DJ hat ihren eigenen Musikstil und trotzdem spielt Sie nicht ausschließlich das was nur ihr gefällt. Ob die gespielte Musik gut oder schlecht ist, kann doch nur jede für sich selbst entscheiden.

Deine Kritik ist leider alles andere als konstruktiv und bietet keinen Anlaß zu positiven Veränderungen. Für den Fall, daß Du (oder auch andere) etwas positives bewirken möchtest, solltest Du vernünftige Vorschläge auf dem Frauenplenum im KCM einbringen.

CMR

*KCM, Am Hawerkamp 31,
48155 Münster
**KCM, Postfach 4407,
48025 Münster
Telefon: (0251) 66 56 86 Büro
Beratung: (0251) 19 446

Hoffnung für Schwule

Es gibt eine Sache auf dieser Welt, die heterosexuell veranlagte Männer und Schwule leider gemeinsam haben: sie können nicht tanzen. Gerüchte haben sich verbreitet, daß alleine dieses Jahr auf betrieblichen Weihnachtsfeiern in NRW unvorstellbar viele Stöckel abgebrochen wurden bzw. sich Schnallen von Lederstiefeln verfangen haben. Heten müssen dumm sterben; den Schwulen kann geholfen werden, denn hier greift eine Gegenmaßnahme: am 10.01.1994 beginnt im KCM um 20.00 Uhr ein Tanzkurs für Männer (und sonstige nicht biologische Frauen). Abgeschlossen wird das Spektakel der Walzer, Cha-Cha-Cha's, Tangos, Jive's etc. mit einem Abschlußball. Die Kursgebühren betragen für acht Doppelstunden 50,00 DM. Anmeldungen über die AIDS-Hilfe Münster (Tel. 0251/19411) oder direkt am ersten Abend.

Schwul in Münster? - Kein Problem!

Rosa Welle Münster - jeden Samstag im Bürgerradio auf Radio AM 95,4Mhz von 19.04 Uhr bis 19.30 Uhr Kontakt über:

Rosa Welle Münster
Postfach 6624
48035 Münster
Tel.: (0251) 8 60 84

Cafe MALIK

TÄGLICH
FRÜHSTÜCK
KAFFEE UND KUCHEN
MITTAGSTISCH
EISKARTE BIER UND WEIN
WARMER KUCHEN AM ABEND
INTERN. U. ALTERN. PRESSE



FRAUENSTR. 14 TEL. 44210
TÄGLICH GÖFFNET VON 9.30 - 1 UHR

Die Hotline für schwule Männer

Adam-Hotline
UND
MÄNNER-DATING
0190-212-464

Ein Service von Kuno-
Phone
fünf Einheiten / Minute

KLEINANZEIGEN

Gruppe

Mach meine Schwester nicht an... Beratung und Hilfe bei antischwuler Gewalt. Rosa Telefon 0251/19 446. Mi. 20-22 Uhr, Fr. 18-20 Uhr. AIDS-Hilfe 0251/19411 Di-Fr, 14-19 Uhr.

Rosa Telefon in Ahaus jeden Mittwoch 20 - 22 Uhr über Tel.: 0 25 61/67 192

Rosa Briefkasten c/o Teddy-Treff; Bürgerzentrum Schuhfabrik, Königstraße 7, 59227 Ahlen *** Du hast Probleme? Wir sind für Dich da!

LESBENPRÄSENZTELEFON JEDEN DI ab 21⁰⁰ Uhr Tel.: (0251) 66 56 86. KOMM DOCH VORBEI ZUR BUCHAUSLEIHE INFO'S UND MEHR. BIS DANN.

»Euregio-Gays«, die deutsch-holländische Schwulengruppe in Ahaus. Treffen jeden Mittwoch 20 - 22 Uhr, AIDS-Hilfe, Windmühlentor 9, 48683 Ahaus, Infos: 02561/67 192. Sowie jeden 1. Freitag im Monat im COC (Kneipe "Stonewall") in Wallstraat, Enschede/NL

Treffen schwuler Väter im KCM jeden letzten Freitag i.M. 20.00 Uhr, Tel.: 86 20 84 (Klaus).

Beratung & Betreuung... Fortbildung & Selbsthilfe... Cruising & Safersex-Abende... mit uns liegt Ihr richtig!... AIDS-Hilfe Münster, Herwarthstraße 2; 48143 Münster, Tel.: 0251/43031 (Büro) 19411 (Beratung)

Die Selbsthilfegruppe "Coming-out und danach" hat sich aufgelöst.

Adieu, liebes KCM! Nachdem ich am 5.12. (Sonntags) um 16.30 Uhr bei euch zum 2. Mal vor verschlossener Tür gestanden habe und trotz mehrmaligen Hupens nicht geöffnet wurde, komme ich nun sonntags nicht mehr. Licht war an im KCM! Was ist mit Eurer Tür los?! Ich fahre nicht gern 80 km für die Katz! Jürgen vom Teddy-Treff-Ahlen sagt Dir Adieu, liebes KCM!

Bisexuellen-Stammtisch Münster, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr. Ort und Kontakt über: Rosa Telefon und Lesben Telefon: 19446.

LESBEN

LIA! Lesben im Aufbruch, Frauen im Umbruch. Jeden Mittwoch offenes Treffen für bewegende Frauen um 20 Uhr im Bürgerzentrum Schuhfabrik, Königsstr. 7 in 59227 Ahlen.

KONTAKTE

...Männer zu mögen verwirrt mich noch. Dich auch? Das KCM bietet neue Coming-Out-Gruppen an für Männer, denen es genau so geht... Kontakt: Rosa Telefon: 0251/19 446, Mi 20-22 Uhr, Fr 18-20 Uhr.

Allein? Das muß nicht sein! Jeden Freitag Disco 21.00 Uhr, Gay-Day im Star-Club. Jeden Sonntag Warner Kaffeeklatsch! News, Tratsch und mehr ... 15.00 Uhr Star-Club Königspassage MS. Tel 0251 - 4 34 75

Termine

Geburtstag haben wir nur 1x im Jahr! Am 18.1.94 werden wir 1 Jahr alt! "Teddy-Treff" - der schwule Treff im Kreis Warendorf. Dienstag ab 20 Uhr im Bürgerzentrum Schuhfabrik, Königstraße 7, 59227 Ahlen.

Gesucht

Wer hat die letzte Schmidt-Show am 4.12. aufgenommen und leiht mir seine Videokassette gegen kleine Belohnung? Tel. 0251 - 23 48 57, Sascha. Suche außerdem den kanadischen Coming-out-Film "wie sag ich's meinen Eltern".

Größe

Grüße besonders den 175er von Seite 11!

Hallo Tim, Du fleißiger Chefredakteur dieses genialen Homo-Blattes! Danke für die viele Layout-Arbeit, besonders bei den Wahlprüfsteinen! Ole + AK

Wo sind sie?? Die ganzen netten Männer?? ...Kontaktanzeigen in der zauberFLÖTE - kostenlos!

Mein süßer Schnuff! Ein ganzes Jahr gib's uns nun schon - Wahnsinn! Ich wünsch' uns noch viele Schlingeleien, Kuscheleien und Salztosts! Dein Kaninchen.

Kleinanzeigen-Schnippel auf Seite 18!!

„Gay Studies“ jetzt auch in Deutschland

In den Niederlanden gibt es seit Jahrzehnten das Institut für Homostudien an der Universität Utrecht. In den Vereinigten Staaten gibt es seit einigen Jahren verstärkt Ansätze, „Gay Studies“ zu institutionalisieren. Allmählich wird das Thema auch hierzulande „hoffähig“. An den Universitäten in Bremen (Sozialwissenschaften), Siegen (Literatur) und Frankfurt (Sexualwissenschaft) befaßt man sich inzwischen quasi „offiziell“ mit dem Thema.

Auf einer Tagung bei Siegen konnte schwul sich anfang Dezember über den Stand der Forschung in Deutschland und Amerika informieren. Für die relativ kurze Zeit seit Stonewall gibt es in den amerikanischen Gay Studies bereits klar unterscheidbare Phasen: Suche nach Authentizität (1969 - 1976), soziale Konstruktion von Identität (seit

1973), essentielle oder essentialistische Identität (seit 1975), Differenzierung und soziale Gruppierungen (seit 1979) und Gay Studies (seit 1985), d.h. wissenschaftliche Untersuchung der Schwulenbewegung, so unterschieden jedenfalls Escoffier in seiner 1992 veröffentlichten Darstellung.

Kontrovers diskutiert wurde auf der Tagung, ob sich die Wissenschaft bei der Untersuchung der deutschen Schwulenbewegung an diese amerikanische Aufteilung anlehnen kann. Einige Teilnehmer wiesen darauf hin, daß es - gerade in Deutschland - bereits seit Ende des vorigen Jahrhunderts politische und wissenschaftliche „Schwulenbewegung“ gab, die unter den Nazis und danach bis 1969 unterdrückt wurde. Es sei wichtig, diese schwule Historie angemessen zu berücksichtigen und mit der Betrachtung nicht erst 1969 zu beginnen.

Zum Programm der Tagung gehörte auch ein Diavortrag über „männliche Erotik in der Werbung“, dervoraussichtlich im Frühjahr 1994 auch in Münster zu sehen sein wird. (av)

Schwul in Steinfurt? - Kein Pardon!

Rosa Welle Steinfurt - Alle 14 Tage freitags im Bürgerfunk bei Radio RST auf 105,2 Mhz und 104,0 Mhz.

Kontakt über:

Rosa Welle Steinfurt
Wittefeld 52
49525 Lengerich

**Egal, ob Sie
lieber ZAUBERN
oder FLÖTEN...
die ZaubERflöTe**

WN wird doch noch schwul!

Langsam wird's langweilig, schon wieder über die WN zu berichten. Nach alter Gewohnheit druckte die WN unsere Pressemitteilungen vom Schwulenreferat nicht ab. Aber diesmal ist was ganz Außergewöhnliches passiert: Die WN druckte am 10.12 unter „Münster heute“ untenstehendes Foto:

Ist es zu glauben?! Ein Foto mit geschminkten, nackten Männern, die sich auch noch gegenseitig anfassen und sich sehnsuchtsvoll anschnachen! Wobei ich der WN doch noch Nachhilfestunden geben würde, was einem Schwulen so gefällt, z.B. könnte das Foto doch noch ein paar Zentimeter tiefer liegen ...!

Aber - liebe Redakteurinnen und Redakteure der WN - für den Anfang gar nicht so schlecht. Abgesehen davon haben wir im Schwulenreferat noch nettes Layout-Material, was sich prima für zukünftige Reportagen und Veranstaltungshinweise eignet. Anruf genügt!

Ole Möller



Szene aus dem Gastspiel des Folkwang Tanzstudios im Pumpenhäus.

So weit... so gut... so weiter...!?

Vom 6.-17. Dezember 93 wurde im Foyer des Stadthauses I eine Ausstellung zum Thema 20 Jahre Frauenbewegung in Münster gezeigt. Die Eröffnungsfeier fand in einem überschaubaren Rahmen statt, an der auch wenige Männer teilnahmen. Die einfallsreichen Programmpunkte waren bunt gemischt, neben der Ansprache von M. Tüns (Bürgermeisterin), gab es sowohl das „Duo Sabine“ wie auch den 1. Münsteraner Lesbenchor zu hören und zu sehen. Zu dem gab es eine Tampon-Tombola (als Hauptpreis für unbeschwerte Tage bis zur Menopause) und einige gute Hintergrundinformationen zur Ausstellung selbst. Der Zeitpunkt und der Ort, für die ins

Auge stechende Ausstellung, war gut gewählt, denn der Publikumsverkehr, war gerade zur Vorweihnachtszeit sehr groß.

Die Schautafeln gaben einen guten Einblick in die Münsteraner Fraueninitiativen, doch leider kamen manche Frauenprojekte/-gruppen zu kurz. So konnte Frau z.B. nichts inhaltliches und informatives über den FrauenKulturVerein, Straps und Grips e.V. und andere schon jahrelang existierende Frauengruppen erfahren. So wurden auch die verschiedenen Frauenprojekte und -gruppen im KCM nicht sichtbar, obwohl Sie einen wichtigen Anteil zur Lesbenkultur und Selbsthilfearbeit beitragen. Schade das die

KCM-Frauen keinen Platz in der Ausstellung erhalten haben, denn im KCM haben sich Frauen einen „Raum“ geschaffen, in dem Sie schon über Jahre hinweg eine Menge für sich und andere bewirkt haben.

Mir persönlich fällt es jedoch schwer „heute“ noch von einer Frauenbewegung zu reden, denn die Zeiten der großen gemeinsamen Aktionen scheinen vorbei zu sein. Viele gute Initiativen haben sich aus dieser Bewegung herausentwickelt und führen inzwischen ihr Eigenleben. Ob es wieder ein kreatives und produktives Miteinander geben wird, werden wohl die Frauenplenen und die geplanten gemeinsamen Aktionen zum Frauenstreiktag 94 zeigen.

CMR



Eröffnungsveranstaltung:
20 Jahre Frauenbewegung
(Foto: CMR)

Frauen- und Lesbenfilme im KCM

Auch im Jahr 94 werden wieder diverse Filme für Frauen im KCM gezeigt, um Euch Liebe Frauen an der Auswahl zu beteiligen habe ich eine „Hitliste“ erstellt aus der ihr 6 Filme auswählen könnt. Die am häufigsten genannten Filme werden dann im Laufe des nächsten Jahres gezeigt. Konkrete Terminangaben findet ihr dann in der Zauberflöte und dem KCM-Frauen-Info. Eure Wunschliste könnt ihr im KCM an der Pinnwand loswerden, dort wird ab Ende Dezember eine Sammelbox hängen. Wenn Ihr noch andere Filmwünsche habt, so könnt ihr diese auch angeben. Viel Spaß bei der Auswahl, ich hoffe es ist für jede etwas dabei.

1. Robert van Ackeren „Haris“
2. Robert Aldrich „Das Doppelleben der Sister George“
3. Juliet Bashore „Kamikaze - Hearts“
4. Franco Brusati „Vergiß Venedig“
5. Liliana Cavani „Leidenschaften“
6. R.M. Fassbinder „Die bitteren Tränen der Petra v. Kant“
7. Alexandra v. Grote „weggehen, um anzukommen“
8. WDR III „Frauenfragen Thema: Lesben“
9. Gehrke / Teschner „Deutsche Paare - Frauenliebe“
10. Mona Lisa „Ich bin Frau und liebe Frauen“
11. Hanne Huntemann „Mein Kind ist Homosexuell“
12. Harry Kümel „Blut an den Lippen“
13. Sheila McLoughlin „Die Last der Gefühle“
14. Ulrike Ottinger „Madam X - eine absolute Herrscherin“
15. Ulrike Ottinger „Dorian Gray im Spiegel der Boulevardpresse“
16. Ulrike Ottinger „Johanna d'Arc of Mongolia“
17. G.W. Pappst „Tagebuch einer Verlorenen“
18. Leo Pool „Anne Trister - Zwischenräume“
19. Monika Treut „Die Jungfrauenmaschine“
20. John Sayles „Liana“
21. William Wyler „Infam“
22. Alexandra v. Grote „Novembermond“
23. Diane Kurys „Entre nous“
24. Jerry Thorpe „Liebe vor Gericht“
25. ? „Liebe ohne Skrupel“
26. ? „Die Bankierfrau“
27. Liana Wertmüller „Die Freundin meiner Frau“
28. Donna Deitch „Desert Hearts“
29. Krista Beinstein „True Love“

Also: einfach diese Seite heraustrennen und direkt in die Sammelbox, oder per Post an das : KCM am Hawerkamp 31 / 48155 Münster Stichwort „Sammelbox“. Einsendeschluß ist der 16. Januar 1994; der Rechtsweg ist ausgeschlossen... CMR

Samstag, 22-01-94

Regionalgruppentreffen der HuK-Gruppen in NRW im Ruhrgebiet; Ort und Zeit: Armin: 0251 - 62 41 97

21.00 Uhr: Benefizfeste für die Aids-Hilfe im KCM, Am Hawerkamp 31, MS

Mittwoch, 26-01-93

20.00 Uhr: Stammtisch der Bi-Gruppe. Kontakt über Rosa Telefon: 19 446.

Donnerstag, 27-01-94

11.00 Uhr: Politisches Plenum, Uni-AStA-Schwulenreferat, Schloßplatz 1

Samstag, 29-01-94

20.00 Uhr: Prall aus dem Leben von Ralf König mit den Tolleranzen aus Frankfurt im Bürgerzentrum Alter Schlachthof, Ulfriedrich 4, 59494 Soest.

Ständige Termine

S a m s t a g s

21.00 Uhr: Mixed-Party (1. Sa. i. M.) im KCM, Am Hawerkamp 31.

S o n n t a g s

15.00 Uhr: Kaffeetrinken im KCM.
neu! 15.00 Uhr: Warmer Kaffeeklatsch im „Star-Club, Königsplatz: News, Tratsch und mehr. Eintritt frei.

M o n t a g s

14.00 Uhr: Bürozeit im KCM bis 16.00 Uhr.

D i e n s t a g s

16.00 Uhr: schwules Kaffeetrinken des AStA-Schwulenreferates im Café Malik, Frauenstraße 14.

20.00 Uhr: Frauenabend im KCM.

M i t t w o c h s

20.00 Uhr: Offener Abend im KCM.

D o n n e r s t a g s

11.00 Uhr: Schwulenplenum mit wechselndem Schwerpunkt im AStA-Schwulenreferat, Schloßplatz 1.

17.00 Uhr: Bürozeit im KCM bis 19.00 Uhr.

F r e i t a g s

11.00 Uhr: Bürozeit mit Buchverleih im AStA-Schwulenreferat, Schloßplatz 1.

20.30 Uhr: Offener Abend im KCM

22.00 Uhr: Gay-Day im „Star-Club, Königsplatz.

Januar

Dienstag, 04-01-94

20.00 Uhr: Offener Abend der HuK, KSG, Clubraum 1, Frauenstr. 3-7

Freitag, 07-01-94

20.00 Uhr: Elterngruppe, MIKS, Herwarthstr. 2

Samstag, 08-01-94

21.00 Uhr: Mixed-Party im KCM für Lesben, Schwule und andere Normale. Am Hawerkamp 31 (ausnahmsweise nicht am 1. Samstag im Monat; Neujahr!)

Montag, 10-01-94

20.00 Uhr: Anfängertanzkurs für Männer, 1. Abend, KCM, Am Hawerkamp 31

Dienstag, 11-01-94

19.15 Uhr: Frauentanzkurs im KCM, bitte bis zum 6.1.94 unter Tel.: 66 56 86 anmelden!

Mittwoch, 12-01-94

20.00 Uhr: Stammtisch der Bi-Gruppe. Kontakt über Rosa Telefon: 19 446.

Donnerstag, 13-01-94

11.00 Uhr: Programm-Plenum, Uni-ASTA-Schwulenreferat, Schloßplatz 1

Freitag, 14-01-94

22.00 Uhr: Delirium, Gay-Dance-Night im Zentrum Altenberg, Altenberger Str., Oberhausen, Tel.: 0208-85 978 17

Samstag, 15-01-93

22.00 Uhr: BO-YS - Party, Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108, Bochum.

Samstag, 22-01-94

22.00 Uhr: Frauenschwoof im KCM, Am Hawerkamp 31, MS

Dienstag, 18-01-94

20.00 Uhr: Yoga - Einführung in Theorie und Philosophie. Thematischer Abend der HuK, KSG, Clubraum 1, Frauenstr. 3-6

Donnerstag, 20-01-94

11.00 Uhr: Frühstück im Schwulenreferat des Uni-ASTA, Schloßplatz 1

19.30 Uhr: Schwule Vollversammlung der Uni, F3, Fürstenberghaus, Domplatz 5-7

Tel(l)eran(zen) in der Provinz

Prall aus dem Leben in Soest

Unter diesem Thema veranstaltet das Bürgerzentrum "Alter Schlachthof", in Zusammenarbeit mit der "Rosa Lippe", Homosexuelle Selbsthilfe für schwule Männer im Kreis Soest einen Theaterabend mit anschließender Disconacht. Hierbei präsentiert die Frankfurter Theatergruppe "Die Tolleranzen" ihre Revue "Prall aus dem Leben". Die sechste Produktion der Tolleranzen ist ein bissig-fröhlicher Show-Down des Königs aller Knollenmasen, die dem in Soest geborenen Ralph König gewidmet ist, dessen Comic-Bände mit den unnachsichtigen-liebvollen Bildergeschichten längst Bestsellerauflagen erreicht haben.

Beginn dieser temporeichen, theatralischen Comic-Stilistik ist am 29.1.94 um 20 Uhr im Bürgerzentrum Alter Schlachthof, Ulrichtor 4, 59494 Soest. Der Eintritt beträgt incl. Disko DM 20,-

Frauentanzkurs im KCM Lesbenchor

Ab dem 11. Januar wird es wieder einen Tanzkurs für Anfängerinnen geben. Insgesamt findet der Kurs 10x statt und zwar Di. von 19.15 bis 20.45 Uhr im KCM. Wenn Frau gerne an diesem Kurs teilnehmen möchte, dann kann Sie sich zur Bürozeit des KCM bis zum 6.1.94 anmelden. Matthias ist Montags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr und Donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr telefonisch unter 0251/665686 im KCM zu erreichen.

CMR

Seit November 93 gibt es einige Frauen, die sich Sonntags ab 19.00 Uhr im KCM zum gemeinsamen Singen treffen. Dieser Chor ist eine offene Gruppe, deshalb ist jede Frau die gerne mitsingen möchte herzlich willkommen. Inzwischen hat sich auch schon eine Frau gefunden die uns ihre Erfahrungen zugute kommen läßt. Was im einzelnen gesungen wird ist offen und hängt von den Wünschen und Ideen der Frauen ab. Schau doch einfach mal rein...

CMR

Immer wieder ein heißer Tip...

Schwule Vollversammlung der Uni am 20. Januar

Weil es die Satzung so vorsieht, und weil es Anfang November so schön war, lädt das Schwulenreferat alle schwulen Studierenden an der Uni Münster zur Vollversammlung ein. Wichtigster Tagesordnungspunkt wird die Wahl der/ des neuen Schwulenreferenten oder eines Kollektivs sein. Vorab müssen die amtierenden Referenten Rechenschaft über ihre bisherigen Aktivitäten seit ihrer Wahl am 2. November ablegen und den Finanzbericht vorlegen. Gutunterrichtete Quellen gaben der „Zauberflöte“ die Info, daß das Referendenduo

AK+ Ole, auch bekannt aus der LVS- Grußbecke, einer Wiederwahl bisher nicht abgeneigt sein soll. Den Schwulenreferats- Rechenschaftsbericht 1993 könnt ihr derzeit in der ASTA-Zeitung „Links vorm Schloß“ 12/93 nachlesen.

Tagesordnungspunkte der Schwulen V.V. am 20. Januar 19.30 Uhr F3 im Fürstenberghaus (Domplatz):

- I. Rechenschafts- und Finanzbericht
- II. Entlastung der Referenten
- III. Wahl des/ der neuen Referenten
- IV. Ausblick und Ideen für die Arbeit im Jahr '94

An die Versammlung anschließend wird es auch diesmal ein gemütliches Meeting geben. Gerücheweise werden dort die für die Referatsarbeit wichtigeren Dinge besprochen...

(AK).



WLN in der Ultimo verrissen...

Warum die Westfälisch-Lesbischen Nachrichten in der Ultimo „aufgegriffen“ wurde, ist mir schleierhaft. Wer auch immer sich zu diesem Artikel hat hinreißen lassen, ist peinlicherweise mehr als schlecht informiert. Die Zauberflöte ist nicht wie behauptet eine Zeitung für Schwule, sondern eine Zeitung von Lesben und Schwulen.

Der dargestellte Anspruch, das die WLN „die Zeitung“ für münsteraner Frauen werden soll, klingt nicht schlecht, nur ob dieser Anspruch zu ergeizig ist, bleibt immer eine Frage der Perspektive. Wenn die WLN mit ihren Themen „andere“ ausgrenzt, dann doch nur die, die sich nicht für das lesbische Leben in Münster interessieren. Es ist schon sehr lange her das die münsteraner Leserschaft, in der Ultimo etwas über das lesbisch / schwule Leben in Münster erfahren konnten. (Stimmt nicht ganz: Im Sommer wurde ausführlich über die WN-Aktion berichtet! Die Red.) Da viele Zeitungen Lesben und schwule nur am Rande behandeln (oder gar nicht) ist es immer noch notwendig, das sich die benachteiligten Gruppen ein eigenes Forum schaffen. Wo sonst sollten wir die für uns wichtigen Informationen herbekommen und unsere Erfahrungen austauschen?

Ob die behandelten Themen in der WLN zu dünn sind, um über einen längeren Zeitraum eine Zeitung heraus zu bringen, liegt nicht allein an der Redaktion oder die HerausgeberInnen. Sondern auch an dem, was im näheren Umfeld geschieht, über das es sich zu schreiben lohnt. Es gibt aber auch Frauen, die mit dem veröffentlichen ihrer Erfahrungen etc. Probleme haben und sich einfach noch nicht trauen mit ihren Themen an die Öffentlichkeit zu gehen. Die WLN ist eine Zeitung, die dabei ist sich zu einem Sprachrohr für „nicht angehörte“ zu entwickeln und einen Raum schafft der anderswo so nicht vorhanden ist.

CMR

Ocean View ein Interview

Anfang Dezember habe ich mich mit der Bandleaderin einer neuen Musikgruppe aus Münster zum Interview getroffen. Ich hatte die Gelegenheit ihr Demoband zu hören und einige Hintergründe über dieser Frauenband zu erfahren.

CMR: Wer verbirgt sich hinter dem Namen Ocean View?

Simone: Hinter dem Namen verbergen sich vier Amateur-Musikerinnen aus Münster, namentlich währen das : Ute Zerfowski am Schlagzeug ; Karin Reitz an der E-Gitarre ; Petra Müller-Gehring am Baß und Saxophon und ich, Simone Burkard mit Gesang und am Keyboard.

CMR: Seit ihr eine Frauenband aus der münsteraner Lebenszene?

Simone: Wir sind eine reine Frauenband aber nicht alle von uns sind lesbisch.

CMR: Seit wann macht ihr schon Musik?

Simone: Jede für sich schon seit ein paar Jahren, aber in dieser Besetzung spielen wir erst seit September 93.

CMR: Was für eine Art von Musik spielt ihr?

Simone: Das was unserem Musikstil am nächsten kommt währe der Bereich „Pop-Musik“. Die einzelnen Lieder sind sowohl fetzig, wie auch softig.

CMR: Du schreibst nach meinem Wissen die Texte selber, wovon handeln sie?

Simone: Meine Lieder handeln über das Leben, den „Up's and Down's“, der

Liebe von der Problematik in zwischenmenschlichen Beziehungen. Für mich drücken sie das aus was mann/frau in gewissen Momenten nicht zu sagen wagt.

CMR: Wo kann mann/frau Euch zu hören und sehen bekommen?

Simone: Wir werden Anfang nächsten Jahres konkret wissen, wann und wo wir auftreten, diese Termine werden wir euch von der Zaubерflöte auch zukommen lassen.

CMR: einen Auftritt hattet Ihr bisher noch nicht?

Simone: Nein noch nicht, aber im Dezember 93 hatten wir unser erstes Interview beim Frauenradio Donna Wettert.

CMR: Würdet ihr, obwohl ihr keine reine Lesbenband seid, z.B. im KCM auftreten?

Simone: Es wäre uns eine große Freude, unsere Primäre im KCM zu feiern.

CMR: Ich bedanke mich für das Interview und freue mich jetzt schon auf euren ersten Auftritt, bis dahin wünsche ich euch weiterhin ein gutes gelingen... euer Demo Band hat mir sehr gut gefallen.



Ocean-View
Foto: CMR

Bücher zu lesen oder Filme zu sehen.

Das konservative, patriarchale System fördert die „traditionellen“ Arbeiten von und die Unterdrückung der Frauen, obwohl Männer und Frauen vor dem Gesetz gleich sind. Für Lesben bedeutet dies:

Viele heiraten Männer, andere leben zusammen als „Ehepaar“ mit der traditionellen Rollenverteilung. Unabhängigkeit von Frauen wird durch die Realität der finanziellen Situation behindert:

Das Durchschnittseinkommen im Monat beträgt 100 DM, ein Apartment kostet 200 DM im Monat.

Der Kampf für Veränderung gestaltet sich schwierig, da nur wenige den Mut dazu haben. Viele sind daran gewöhnt, geführt zu werden. Außerdem sehen viele Lesben den Verlust von Arbeitsplatz, Familie und Freunden schlimmer an, als die Verneinung ihrer Existenz und ihrer Isolation. Lesben in kleinen Orten ziehen nach Zagreb in der Hoffnung auf mehr Freiheit, aber in Zagreb gibt es ebenfalls keine Treffpunkte außer sehr privater Kreise. Schwule dagegen haben einen Sinn für Gemeinschaft und Identität entwickelt (sie haben auch eine Bar, die allerdings von der Polizei überwacht wird).

Unter diesen Bedingungen haben einige von uns letztes Jahr im Juni LIGMA gegründet, die mit der Transnational Party zusammenarbeitet. D.h., Lesben und Schwule arbei-

ten zusammen, da sie getrennt keine Chance besteht. Wir haben 25 Mitglieder und viele Sympathisanten, die aber Angst haben, offen mitzuarbeiten. Nicht nur politische sondern auch soziale Gründe führten zu dem Zusammenschluß. Wir versuchen, Leute zu finden, die uns helfen, aber wir sind nicht erfolgreich, da die Menschen mehr damit beschäftigt sind, für ihr Essen als für ihre Rechte zu kämpfen.

Ein provisorisches Arbeitsprogramm beinhaltet Kampf gegen Diskriminierung, Schutz von Lesben und Schwulen, AIDS-Aufklärung, Kampf gegen Homophobie, Kontakte mit ausländischen Gruppen etc. Das größte Problem sind die Finanzen (Inflation von 2000% bis 3000%), wir haben kein Geld für Werbung, Flugblätter und Zeitschriften. Deshalb bitten wir um Hilfe vom Ausland, von ausländischen homosexuellen Gruppen oder Organisationen. Außer Geld brauchen wir Bücher, andere Materialien, Rat und Unterstützung.

Die Lesben haben keinen Platz für ihre Arbeit, selbst wenn Geld da wäre, würde uns niemand Raum vermieten, aus Angst vor schlechtem Ruf.

„All die oben genannten Bedingungen zeigen unsere Realität, aber wir wissen, daß jeder Anfang schwer ist; unsere Organisation ist sehr jung aber trotzdem sehr gut organisiert und bereit, für unsere Rechte bis zum Ende zu kämpfen.“

(AR)

Lesben und Schwule an der KFH

Seit April 1991 treffen wir uns während der Vorlesungszeit in der Regel einmal pro Woche. Bei einer Tasse Kaffee besteht für alle die Möglichkeit zum lockeren Gespräch und Erfahrungsaustausch. Fragen des Studiums stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie das Thema (Homo-)sexualität. Wichtig ist uns mit diesem Referat an die Öffentlichkeit zu gehen - gerade auch im Rahmen unserer Katholischen Fachhochschule. Denn Lesben und Schwule gibt es bekanntlich überall und das Thema Homosexualität wurde zu lange totgeschwiegen. Wir möchten - vorrangig innerhalb der KFH - das Gespräch über Homosexualität fördern. Deshalb versuchen wir zu informieren: durch Plakate, Textinformation, Veranstaltungen usw. Wir möchten vor allem zeigen welche Bedeutung das Thema (Homo-)sexualität gerade im Bereich Sozialarbeit/ Sozial- und Heilpädagogik hat. Darüberhinaus ist uns an einer Zusammenarbeit mit den (über-)regionalen Lesben- und Schwuleninitiativen sehr gelegen. Diverse Aktionen haben bereits stattgefunden. Auch in Zukunft wird es dieses Referat an der KFH geben, auch wenn die „Alten“ gehen, ist der Nachwuchs schon im kommen.

CMR

Lesben in Kroatien

Aufgrund der großen Nachfrage ausländischer Lesben- und Feministinnengruppen folgte ein Überblick über die Lebensumstände im ehemaligen Jugoslawien und im heutigen Kroatien, die die jetzige Situation lesbischer Kroatinnen (oder sind es kroatische Lesben ??) beeinflussen. Es gibt nur einige wenige, die für ihre Rechte kämpfen. Allerdings ist dies sehr schwer in diesen Kriegzeiten und unter dem ökonomischen Druck. Durch diesen Überblick hoffen wir, daß ihr unsere Situation versteht und uns unterstützt, so daß wir Einfluß nehmen können auf das kroatische System und es überleben.

Neue Verfassung der Republik Kroatien

Im Dezember 1990 wurde die neue Verfassung von Kroatien verabschiedet. Obwohl es eine neue Regierung und neue Werte gab, und die Lesben zum erstenmal die Möglichkeit hatten, an der Entwicklung von Demokratie mitzuwirken, gab es kein organisiertes Auftreten, um Parteien so zu beeinflussen, daß in deren Programm Vorschläge eingebracht wurden, wie Lesben ihre Rechte erlangen und wie deren Rolle in der Gesellschaft sichtbar gemacht werden könnte. Leider hatten 45 Jahre Sozialismus ihren Einfluß auf das Selbstbewußtsein, so daß es keine Frau in der Regierung gab.

Dadurch können Politiker und Priester mit der Praxis des Desinteresses für Frauenbelange weitermachen. Nach 1990 sollte Homosexualität erkannt sein, aber unsichtbar bleiben.

Die Medien tun sich weiterhin schwer mit den Lesben: während einer Fernsehaufführung der englischen Serie „Oranges are not the only fruit“ wurde die Show gestoppt mit der Begründung von technischen Problemen. Es kam heraus, daß Kirchenführer beim Sender anriefen, damit das „unmoralische Drama“ nicht gezeigt wurde. Da die Kirche einen großen Einfluß hatte, wurde dem Folge geleistet.

Die Kirche bestimmt weiterhin, wie Männer und Frauen zu leben haben. Sexuelle Beziehungen, die nicht der Kinderzeugung dienen, werden nicht akzeptiert, da sie die Hoffnung auf einen starken Nation-

nalstaat zerstören. Frauen sind dort nur eine Basis für die Reproduktion der Nation.

Gegen Frauen und Lesben, die für ihre Rechte eintreten wollen, laufen Kampagnen, in denen sie beschuldigt werden, Kroatien und das Christentum zerstören zu wollen. Sie sollen zu neuen Werten umerzogen werden.

Lesben-Loben heute

Aufgrund der oben angeführten Lebensumstände ist es schwierig, über eine Lesbenszene in Kroatien zu sprechen. Wir sind isoliert, nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch untereinander. Es gibt keine Treffpunkte (außer LIGMA, der Vereinigung von Lesben und Schwulen in Kroatien, der die Verfasserinnen angehören), keine Möglichkeiten,



Wochendkurs in Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Frauen aus dem Frauenselbstverteidigungs- und Sportverein leiten den Kurs in ihrer Halle (Dortmunder Str.). Der Kurs wird 10-12 Stunden über Samstag und Sonntag verteilt umfassen. Damit wir sinnvoll planen können, und die Traineeinnen früh genug wissen, ob der Kurs zustande kommt, solltet ihr Euch möglichst früh entscheiden, ob ihr Lust habt und Euch genauso schnell auch anmelden. **Anmeldeschluß ist der 27. Januar.** Wir fanden es äußerst sinnvoll, einen Selbstverteidigungskurs als regelmäßiges Angebot in das Programm des Frauen- und des Lesbenreferates der Uni einzuführen. Das geht natürlich nur, wenn genügend Frauen in und außerhalb der Uni interessiert sind. Wir vom Lesbenreferat, die Teilnehmerinnen des ersten Kurses waren, können Euch den Kurs nur empfehlen. Die zersplitterten Holzscheite im Referat zeugen von durchschlagendem Erfolg.

Wann: 12. und 13. Februar 1994.

Kursgebühr: 30 DM.

Anmelden beim:

Autonomen Lesbenreferat, Schloßplatz 1, 48449 Münster. Tel.: 832283.

Überweisung der Kursgebühr:

Stadtparkasse Münster BLZ: 400 501 50. Kontonr.: 217521. Stichwort: autonomes L-Ref: Selbstverteidigung. Überweisungsauftrag bitte als Beleg aufbewahren.

Frauen, wehrt Euch !!!

Endlich hat auch die Kripo eingesehen, daß an der in Frauenzusammenhängen immer wieder geäußerten Aufforderung, daß Frauen sich gegen jede Art der Belästigung zur Wehr setzen sollten, etwas wahres sein könnte. Bisher wurden Frauen mit der Behauptung klein gehalten, daß eine eventuelle Gegenwehr den großen Mann nur reizen würde und er aggressiver Gewalt anwenden würde. Frauen würden so alles nur noch schlimmer machen. Das paßt nur allzu gut eine „Selbst-Schuld“-Argumentation, die davon ausgeht, daß Frauen gezielt Männer dazu reizen, sie sexuell zu belästigen oder zu vergewaltigen. Wenn sich das Opfer dann noch wehrt, dann muß es sich ja nicht wundern, wenn der Mann die Geduld verliert. Schluß mit der Polemik!!! In Hannover hat die Kriminalpolizei eine Studie durchgeführt, die das Verhalten von 286 Frauen, die sexuell genötigt oder vergewaltigt worden sind, untersucht. Die Studie kommt zu dem Ergebnis: „Wehre Dich, und du kommst besser weg.“ Pauschal hat die untersuchende Kriminalhauptkommissarin festgestellt, daß sich die Frauen in drei Vierteln aller Fälle durch eine Gegenwehr befreien oder den Täter hinreichend einschüchtern konnten. Die Studie klassifiziert „Keine, leichte und massive Gegenwehr“. In der Gruppe der massiven Gegenwehr (etwa lautes Schreien, aktives Wehren) konnte die Vergewaltigung oder sexuelle Nötigung in 84,3 Prozent verhindert werden. Jede weiß, daß sich nicht jede Frau zutraut, massiv gegen einen Angreifer vorzugehen, aber bereits die leichte Gegenwehr, bei der die Frauen eher zögerliche Stimme, Arme, Beine, Werkzeuge oder den gesamten Körper eingesetzt haben, veranlaßte 68,4 Prozent der Männer, zu fliehen. Interessant ist noch, daß die Studie auf die Untatorte näher eingeht. Dabei ist die Gegenwehr im Auto von durchschlagendem Erfolg gewesen, ähnliches gilt für den öffentlichen Raum (Parks, Straßen, Wege etc.). Selbstverständlich kommt auch diese Untersuchung zu dem Punkt, wo sie feststellen muß, daß das bürgerliche Familienidyll im Eigenheim für Frauen die Hölle bedeuten kann. 100 Fälle wurden in Hannover 1991 und 1992 mit dem Untatort Wohnung angezeigt (35%). Außerdem kannten nur knapp die Hälfte der Frauen ihren Angreifer nicht. Aber auch in der Wohnung konnte Gegenwehr den Frauen aus ihrer schrecklichen Situation helfen. Die von vielen geäußerte These, daß sich wehrende Frauen ihre Angreifer nur zur eskalierenden Gewalt treiben, ist mit dieser Studie eindeutig widerlegt. In einem einzigen Fall der Gegenwehr (0,5%) steigerte sich die Gewaltanwendung des Mannes, der in einer Wohnung eine ihm gut bekannte Frau angriff, die sich nicht widerstandlos ergab.

Frauen, laßt Euch also nicht erzählen, daß ihr wenn ihr körperlich bedroht werdet, den Mund zu halten habt.

(AR)

Alis Schlemmerecke

Pflaumenfilet

Zutaten:

1 Btl. Trockenpflaumen (entsteint)

1 Btl. geschälte Mandeln

1 Becher Sahne
gekörnte Brühe

1/4 l Wein

Salz, Pfeffer

Einen Beutel Trockenpflaumen mit einem Beutel geschälter Mandeln mit Wein bedeckt 12 Stunden ziehen lassen.

500 bis 600gr. Schweinefilet in Medaillons schneiden und in einer Pfanne scharf anbraten (innen medium!).

Pflaumen und Mandeln mit dem Wein dazugeben, einen halben Becher Sahne hinzufügen und ca. 15 Minuten eingkochen lassen. Mit Pfeffer, Salz und evtl. mit gekörnter Brühe abschmecken. Dazu wird Reis gereicht.

Dieses Rezept widme ich Martin, meiner neuen Liebe aus Dortmund.

Guten Appetit wünscht Alis



Die Homos und ihr Kaffeetrinken!!

Kapitel 68

Der laut Cocktailmixerin Georgina S. einzige Unterschied zwischen den beiden Kandidaten- Paaren bei der Schwulenreferenten- Wahl an der Uni im November, wurde nun zum ersten großen (politischen) Problem im AStA- Referat. Zur Erläuterung für die LeserInnen- schaft: Nachdem einige Platzangst- Geschädigte wiederholt beim Dienstags- Cafe' die räumliche Enge im AStA- Häuschen beklagt hatten, und der Zustrom Koffein- und Tratschsuchtiger Uni- Homos nicht nachließ, kam den neuen Schwulenreferenten folgender Einfall. Da die derzeit noch in den Krallen der Uni- Verwaltung liegenden AStA- Räume auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung stehen, und auch das studentische Kulturhaus „Lindenhof“ von Seiten der Stadt Münster auf Eis gelegt wurde, wollten Arndt und Ole im Cafe' Malik einmal in der Woche ein schwules Kaffeetrinken anbieten. Doch die Proteste ließen nicht lange auf sich warten. Es sei doch irgendwie gemütlich im AStA, und man hat sich so dran gewöhnt! Außerdem wolle man sich nicht in die münsteraner Öffentlichkeit zerren lassen, und der Kaffee im Malik sei ja auch nicht umsonst! Den Referenten, die ein ähnliches Modell wie den gutbesuchte Lesbenstammtisch in der Frauenstraße 24 im Kopf hatten, wurde von der Mehrzahl der Kaffeeschlürfer mitgeteilt, daß sie in Zukunft nicht mehr erscheinen wollten. Deswegen geben sich die Hautamtlichen durch den Druck der Basis vorerst geschlagen. „Es war ja nur gutgemeint“, so Ole Möller etwas enttäuscht. Beim Programm- Plenum und bei der Vollversammlung im Januar will man nochmal beratschlagen, aber erstmal bleibt es bei Folgenden:

Jeden Dienstag 16- 18.30 Uhr Schwules Cafe' im AStA- Haus Raum 206..auch in den Weihnachtsferien!!...

(AK)

Foto: Schwule beim wöchentlichen Kaffeetrinken im AStA/KCM/GSS...

Gemeindeschwestern '94



Hamburg: Angeblicher Knabensex sorgt für das vorläufige Aus des schwulen Fernsehens. Nürnberg: Der schwule Fliederfink berichtet über sadomasochistische Praktiken wie Kerzenwachs auf empfindliche Körperstellen träufeln. Medienräte und KirchenvertreterInnen, PolitikerInnen und KinderschützerInnen regen sich auf, und Schwule müssen sich dazu verhalten. So droht zu Weihnachten der schwule Familienkrach zwischen Anpassern und Provokateuren, zu dem wir wie folgt Stellung beziehen:

Die Gemeindeschwesternstation bezieht sich hiermit selbst:

- auf Bildungsveranstaltungen und in Coming-Out-Gruppen wiederholt öffentliche Mittel dafür verwendet zu haben, in nicht neutraler Art und Weise über schwule Sexualpraktiken informiert zu haben,
- sich sadomasochistische Praktiken oben erwähnten Härtegrades auch außerhalb der Weihnachtszeit hingegeben zu haben,
- wiederholt in vollem Bewußtsein gegen den § 175 verstoßen zu haben,
- sexuelle Kontakte mit Vorstandsmitgliedern der Nürnberger Schwulengruppe "Fliederfink" unterhalten zu haben und dazu neben Schwester-WGs auch mit Gaststättenlizenz betriebene (!) schwule Saunen

in der Frankenmetropole (und im übrigen nicht nur dort) aufgesucht zu haben,

- einen Vorrat an technischen und mechanischen Hilfsmitteln für schwulen Sex vorzuhalten,
- in Frauenkleidern deutsche OrdnungshüterInnen irritiert zu haben,
- Telefonsex auf öffentlich zugänglichen Telefonleitungen gehabt zu haben,
- auf öffentlichen Bedürfnisanstalten sowie in Zügen der Deutschen Bundesbahn und ihrer Nachbarbahnen sexuelle Handlungen vorgenommen zu haben.

Gleichzeitig erklären wir, daß wir aus pazifistischen Gründen den Kriegsdienst verweigert haben, nicht gewaltverherrlichend sind, auf dem Boden des Grundgesetzes der BRD stehen, daß unsere Mamis uns lieb haben (und das nicht nur zur Weihnachtszeit) und wir öffentliche Mittel einer ordnungsgemäßen Verwendung zuführen können. Für uns ist dies überhaupt kein Widerspruch.

Die Gemeindeschwesternstation hofft, auch 1994 so weiter machen zu können wie bisher.